

10. Treffen des AK's Partizipation

Rathaus Neukölln, 9. April 2014

Von 11 Uhr – 13:15 Uhr

Teilnehmer_innen:

Vera Bethge (Fachsteuerung)
Kirstin Beu (Stadtvilla Global)
Francisca Fackeldey (medipack, Leinerstift e. V.)
Ruth Frey (Mädchentreff Szenenwechsel)
Brita Feustel (Gangway e. V.)
Doreen Harke (Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee)
Thomas Herzog (Otto-Hahn-Schule/Südstadt e. V.)
Mario Janik (Am Tower)
Edelgard Kühl (ASP Wildhüterweg)
Rolf Niebel (Otto-Hahn-Schule/Südstadt e. V.)
Susanne Roth (Kinder- und Jugendbüro, KiJuZ Lessinghöhe)
Julia Wülfrath (GskAmbH, LAP)
Renate Baier (Kinder- und Jugendbüro-Moderation)

Entschuldigt: Eva Lischke Jug FS 12, Anke Brakemeier Kinderpavillon Droryplatz,
Manon Ziemann AKI e.V., Annette Gowin, Christian Hörr Nachbarschaftsheim NK e.V. ,
Tita Kaisari-Ernst Jugendbeirat Weiße Siedlung – Dammweg Zeitpfeil e.V.

Korrektur Protokoll vom 20.02.14: Das Kochduell fand in der Feuerwache und nicht in der Wutzkyallee statt.

Aktuelles aus der Praxis und gegenseitige Beratung

Kirstin Beu und Francisca Fackeldey berichten von ihrer einjährigen Ausbildung zur Peer-Beraterin für Partizipation in der Kinder- und Jugendarbeit.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, das Sozialpädagogische Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg (SFBB) und die Bertelsmann Stiftung ermöglichen 2-3 Mitarbeiter_innen aus Jugendfreizeiteinrichtungen pro Bezirk die Teilnahme. Die gesamten Kosten für die Schulung der Fachkräfte übernimmt die Bertelsmann Stiftung, mit der Verpflichtung diese in 2015 als Peer- Beraterin für Partizipation in KJE einzusetzen.

Sie werden Jugendhausteams ausbilden und beraten, damit diese die Fachkompetenzen erhalten, das gesellschaftliche Engagement von benachteiligten Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Es werden Methoden vermittelt, die bei den alltäglich gezeigten Interessen der Jugendlichen ansetzen. Dabei entstehen eng an den jugendlichen Alltagsthemen (wie Sexualität/Beziehung, gegenseitige Herausforderung durch Beleidigungen und Gewalt, Suche nach Selbstwirksamkeit, kreativem Selbstaussdruck, Wünsche nach gestaltbaren Freiräumen und vielem mehr) machbare kleine Partizipationsprojekte, die prozessorientiert weiterentwickelt werden.

Francisca und Kirstin suchen für ihre Ausbildung zwei Kinder- und Jugendeinrichtungen, in denen sie die Methoden mit den Mitarbeiter_innenteams ausprobieren und die Beratung üben können. Bisher melden die Manege und der Mädchentreff Szenenwechsel dafür Interesse an! Gerne können sich weitere Interessierte melden. Erst nach Abschluss von unverbindlichen Vorgesprächen in den jeweiligen Einrichtungen, muss hier eine Verbindlichkeit eingegangen werden. Die Vorgespräche sollten vor dem 5./6. Juni_14 stattfinden, damit Zeitplan der Ausbildung eingehalten werden kann. Per E-Mail erfolgt demnächst ein Anschreiben an alle Neuköllner Einrichtungen.

2015 werden Francisca und Kirstin als Peer- Beraterinnen kommunale und freie Mitarbeiter_innen aus KJFE im Bezirk unterstützen, Partizipation in ihren Einrichtungen mit den erlernten Methoden voranzubringen. Sie sind Ansprechpartnerinnen für Fachberatungen, Reflektionen, Moderationstechniken und Fragestellungsentwicklungen für Partizipation. In der Praxis bedeutet dies: „Wie kriegen wir raus, was die Kinder und Jugendlichen in unserer Einrichtung wollen?!“

Tipps: Möglichkeit zur Förderung von Projektideen bis ca. 2.000 € gibt.
<http://www.ljrberlin.de/förderprogramm-jugend-hilft-für-kinder-und-jugendliche>)
<http://www.ljrberlin.de/> unterschiedliche Fördermöglichkeiten.

Ideen für die Praxis

Thomas Herzog zeigt mit einer Power-Point-Präsentation Praxisbeispiele zur Partizipation aus der Liebig- und Otto-Hahn-Schule mit unterschiedlichen Gradstufen von Teilnahme und Teilhabe sowie selbstständiger aber auch begleitender, anleitender Projektarbeit.

Dargestellt wurden:

- Durchführung von U18-Wahlen, Plakaterstellung und anschließende Ausstellung der Ergebnisse
- Schulsprecherwahlen und Abstimmungsgremien
- Streetsoccer mit Fair-Play-Regeln
- Gesamtschülerversammlung
- zensurfreie Schülerzeitungen
- Graffiti an Schulwänden
- Projekttag zum Britzer Flüchtlingslager mit dortigem Einrichten eines Spielraums /
- Bildungsstreiks u.v.m.

Thomas Herzog erklärt sich bereit seine Präsentation unter Wahrung des Urheberrechts freizugeben. Sie kann dann auch über das Kinder- und Jugendbüro bezogen werden.

Zur nächsten Sitzung des AK's Partizipation bringt Herr Herzog ein Handout über die rechtlichen Grundlagen der Partizipation anhand von Beispielen mit.

In der anschließenden Diskussion werden Erfahrungen ausgetauscht welche Erfolge und Schwierigkeiten es in der Partizipationsarbeit gibt:

- Jugendliche brauchen Freiräume zur Entwicklung eigener Beteiligungsformen
- Erwachsene ertappen sich dabei Jugendliche in ihrer Arbeitsweise und Inhalten zu manipulieren.
- Partizipation darf auch ein Risiko sein
- Erwachsene müssen lernen auszuhalten, dass nicht sie das Ergebnis bestimmen, sondern begleitend und unterstützend sein können.
- Lernen Freude an den Ideen von Kindern und Jugendlichen zu entwickeln und sich auf Neues einzulassen.
- Schule erlebt Schüler_innen im Spielraum des Rahmenplans nicht als Individuum
- Die Einhaltung der Kinderrechtskonvention gehört noch nicht zum Lebensalltag und die Strukturen/ Rahmenbedingungen sind hierfür nicht ausreichend.
- Lernziele müssen erreicht werden.
- Beteiligung scheint in diesem Rahmen manchmal hinderlich.
- Erwachsene müssen die Kinderrechte bekanntmachen und sich dafür einsetzen.
- In der Kita sollten Kinderrechte thematisiert werden und Eltern davon in Kenntnis gesetzt werden.
- Über Normierung (Job-Center etc...) haben Jugendliche zum Teil selber keinen Zugang zu eigenen Beteiligungswünschen und zur Ideenfindung.
- Um so notwendiger ist die Aufforderung zur Beteiligung und Unterstützung der Kinder- und Jugendlichen durch die Pädagoginnen und Pädagogen.
- Partizipation muss situationsgerecht und an den unmittelbaren Belangen der Kinder und Jugendlichen beginnen.
- Partizipation muss auch auf der Straße stattfinden.

Ein gewünschter Erfahrungsaustausch darüber: „Wie kann ich mich als Pädagogin und Pädagoge zurücknehmen, damit wirklich Partizipation der Kinder und Jugendlichen möglich wird“, wird in Zusammenhang mit der Darstellung der Fortbildungsinhalte von Kirstin und Francisca auf der Tagesordnung beim Treffen des AK's Partizipation am 15. Oktober stehen.

Grundsätzlich wird festgestellt:

Partizipation muss in Neukölln bei der Kinder- und Jugendarbeit erreicht werden. In anderen Aufgabenbereichen z.B.: in Kindertagesstätten und beim RSD bei Heimunterbringungen wird mit Partizipation gearbeitet.

Interessant ist die Information, dass die Nichtumsetzung von Partizipation in England bereits jetzt zu Geldkürzungen führt.

Das **Handbuch Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeiteinrichtungen** im PDF-Format - 3. überarbeitete Auflage 2012 - **zu finden unter: www.berlin.de bietet im Kapitel 5: Schwerpunkt – Partizipation in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen** sehr gute Informationen und Anregungen für die pädagogische Arbeit.

Aktuelles

Informationen zum Jugend- Demokratiefonds

Abgabefrist für Anträge zum Jugend-Demokratiefonds wird bis zum 05.05.2014 verlängert.
Anträge unter www.jugend-neukoelln.de Kinder- und Jugendbüro und demofonds

Termine:

Der Jury-Workshop findet am 17. + 18. Mai 2014 statt. Die Jugendlichen erarbeiten die Aufgaben und Verantwortung der Jugendjury.

Die Jugendjury tagt am:

27. Mai 2014 Vorstellung der Projektanträge und deren Ziele

28. Mai 2014 um über die Anträge zu entscheiden. Es wird entschieden welches Projekt wie viel Geld erhält.

Das Kinder- und Jugendbüro Neukölln erstellt Schulbefreiungen und bittet darum Kontaktdaten auch von den Lehrer_innen zu erhalten damit bei Schwierigkeiten ein Anruf möglich ist.

U18 Europawahl

Am 16.05.14 findet die **U18 Europawahl** statt. Materialien können mitgenommen werden und nach Anruf im Rathaus abgeholt werden.

Bitte zur Eröffnung von Wahllokalen in Neukölln. Alles hierzu findet man unter www.u18.org

Wer Infos zur Wahl oder Unterstützung braucht kann sich an Renate Baier wenden?

Am 23. Mai findet auf den Alfred- Scholl- Platz das Neuköllner Europafest statt. Das Kinder- und Jugendbüro präsentiert die Ergebnisse der U18 Wahl aus Neukölln. Wer Interesse hat kann am Marktstand gerne Ergebnisse der eigenen U18 Wahl und/ oder Infos zur KJE Einrichtung geben.

Das nächste Treffen des AK's Partizipation findet am **03.07.2014** von 11.00 – 13.00 Uhr voraussichtlich im Mädchentreff Szenenwechsel statt. Anke Brakemeier (Kinderpavillon Drorystraße) berichtet von Kinderdisco & Spielplatzbeteiligung. Der genaue Ort wird zeitnah per Mail bekanntgegeben!

Protokoll: Susanne Roth
Überarbeitet: Renate Baier